Landeshauptstadt
Mainz

Antwort zur Anfrage Nr. 0477/2026 der Volt-Stadtratsfraktion betreffend **Jugendbudget und Begleitprogramm "Youth Lead the Change" (Volt)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. *War der Verwaltung das Begleitprogramm „Jugendbudgets“ von Youth Lead the Change Germany e. V. bekannt?*
2. *Wurde innerhalb der Verwaltung geprüft, ob eine Teilnahme der Landeshauptstadt Mainz an diesem Programm möglich oder sinnvoll wäre? Falls ja, mit welchem Ergebnis?*
3. *Falls eine Teilnahme nicht weiterverfolgt wurde: Welche Gründe waren hierfür ausschlaggebend?*

   Nein, das Begleitprogramm „Jugendbudgets“ war der Verwaltung nicht bekannt. Die Koordinationsstelle Kinder- und Jugendbeteiligung im Amt für Jugend und Familie erhält unterschiedliche Newsletter, die sich mit dem Thema Beteiligung beschäftigen, z. B. von Jugend-RLP. Auch in diesen Newslettern gab es keinen Hinweis auf das Programm. Deshalb gab es bisher auch noch keine entsprechende Prüfung einer möglichen Teilnahme.

4. *Wie bewertet die Verwaltung grundsätzlich die Einführung eines kommunalen Jugendbudgets als Instrument der Kinder- und Jugendbeteiligung in Mainz?*

   Auf der jährlich stattfindenden Jugendkonferenz haben Jugendliche die Möglichkeit, ihre Anregungen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge für die Stadt Mainz vorzutragen. Bei kleineren schnell umsetzbaren Maßnahmen sind die Jugendlichen sehr motiviert, an den Projektgruppen mitzuwirken und die Maßahmen umzusetzen (z. B. Jugendparties, Müll-Sammel-Aktionen etc.). Für diese Maßnahmen konnte die Verwaltung immer die notwendigen finanziellen Mittel bereitstellen.

   Bei größeren gewünschten Umsetzungsprojekten wie neue Sport- oder Grünanlagen, Schulgebäude, Jugendtreffs etc. fehlen neben den finanziellen Mitteln auch die personellen Ressourcen, um diese zeitnah umzusetzen. Hierfür würde auch ein kommunales Jugendbudget nicht helfen.

   Darüber hinaus besteht mit dem Demokratiefonds bereits eine Fördermöglichkeit, über die Projekte unterstützt und finanziert werden können. Der Demokratiefonds steht auch freien Initiativen offen. Hierunter können auch Zusammenschlüsse von Jugendlichen fallen, die eigene Projektideen entwickeln und umsetzen möchten.

5. *Welche organisatorischen, personellen und finanziellen Voraussetzungen wären aus Sicht der Verwaltung erforderlich, um ein Jugendbudget in Mainz einzuführen oder zu erproben?*

   Aktuell ist die Koordinierungsstelle Kinder- und Jugendbeteiligung durch einen Stellenwechsel der Stelleninhaberin unbesetzt. Mit einer Neubesetzung ist im Sommer zu rechnen. Eine zweite Stelle ist für den Stellenplan 2026 angemeldet worden. Diese Stelle wird sich hauptsächlich um das im Antrag Nr. 0960/2024 verabschiedete Konzept der Weiterentwicklung der Jugendbeteiligung in Mainz, welches in einem mit der Steuerungsgruppe durchgeführten Workshop „Dauerhaftes Jugendgremium in Mainz“ am 01.12.2023 entwickelt, beschäftigen. Wie bereits in der Antwort zur Anfrage Nr. 1249/2025 mitgeteilt, kann die Umsetzung des Konzeptes erst mit der Besetzung dieser zusätzlichen Stelle erfolgen.

   Sobald diese Stelle besetzt ist und die weitere Planung zur Umsetzung des Konzeptes begonnen hat, kann in Abstimmung mit Jugendlichen und der Steuerungsgruppe beraten werden, ob die Einführung eines Jugendbudgets ein ergänzendes Instrument der Kinder- und Jugendbeteiligung gesehen wird und welche Voraussetzungen hierfür geschaffen werden müssten.

Mainz, 13.03.2026

gez.

Jana Schmöller
Beigeordnete